

## Die Geschichte von Alwaa

Alwaa ist in Afghanistan geboren und hat die 7. bis 9. Klasse auf Stufe Realschule in der Schweiz besucht. Zudem hat sie an einer Privatschule ein 10. Schuljahr absolviert. Ihre Eltern stammen aus Afghanistan, gehörten dort offenbar zur Elite und mussten das Land aus politischen oder religiösen Gründen verlassen.

Vieles was Alwaa erzählt, ist nicht fassbar und entspricht möglicherweise nicht der Wahrheit. Deshalb sind auch die Angaben zu ihren Eltern nicht gesichert. Die junge Frau neigt dazu, sich ein Bild der Welt zu machen, das ihren Wünschen und nicht unbedingt den Tatsachen entspricht. Da beide Elternteile nur arabisch sprechen, ist es schwer hier Klarheit zu erlangen.

Sicher ist jedoch, dass Alwaa die Anforderungen ihrer Eltern nicht erfüllen kann. Die Mutter ist absolut der Ansicht, dass ihre Tochter ein Studium absolvieren sollte, mit einem knapp genügenden Realschulzeugnis in der Schweiz aber unmöglich. Eine Lehre als Büroassistentin hat sie bereits abgebrochen. Wobei hier erwähnt sei, dass die Lehrfirma nicht den besten Ruf hat.

### Angebliche Gesundheitsprobleme

In mehreren Gesprächen konnte Alwaa davon überzeugt werden, dass auch andere Berufe (z.B. Detailhandel) interessante Perspektiven bieten. Dieser Erfolg hatte jedoch nur kurz Bestand. Eine Schnupperlehre in einem Schuhgeschäft hat sie nach drei Stunden abgebrochen, weil sie Schuh-schachteln tragen musste, was angeblich zu Rückenproblemen führte.

Alwaa führt immer wieder gesundheitliche Probleme als Entschuldigung für ihre fehlende Leistungsfähigkeit oder ihren mangelnden Leistungswillen an. Da die Ärzte aus Datenschutzgründen keine Auskunft geben, muss diese Beurteilung als subjektiv im Raum bleiben. Der zuständige Sozialarbeiter betrachtet sie jedoch als vorgeschoben und ist nicht bereit, eine IV-Abklärung zu veranlassen.

### Koordiniertes Vorgehen

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass die Zusammenarbeit mit dem zuständigen Sozialdienst sehr gut ist. Alwaa hätte den Kontakt zum Coach der ALP Grauholz längst abgebrochen, wenn der Sozialarbeiter nicht dafür gesorgt hätte, dass dieser wieder aufgenommen wurde.

Alwaa nimmt jeden vereinbarten Termin wahr. Die verlangten Unterlagen, die möglicherweise ein schlechtes Licht auf sie werfen könnten, vergisst sie jedoch immer wieder, so beispielsweise die Absenzenkontrolle der Berufsschule: Im Zeugnis des 1. Semesters hat sie weit über 100 Stunden unentschuldigte Absenzen. Begründungen dafür liefert Alwaa viele und immer wieder andere. Es liegt auf der Hand, dass ein solches Zeugnis den Abschluss eines Lehrvertrages schlicht verunmöglicht.

Die angeführten gesundheitlichen Probleme dürfen und können von uns nicht beurteilt werden, schränken jedoch die Berufswahl massiv ein.

Nach intensiver Suche ist es nun gelungen, Alwaa eine Praktikumsstelle als Büroassistentin zu beschaffen. Es ist zu hoffen, dass sie hier beweisen kann, dass sie fähig und willens ist, die ihr gebotene Chance zu nutzen. Sollte dies nicht der Fall, wird weiter nach einer Lösung gesucht.

### Fazit

Die gute Zusammenarbeit mit den zuständigen Sozialdiensten und „nicht aufgeben“ wird sicher auch hier zu einem guten Ende führen. Davon sind alle überzeugt.